

Radeln in der Fußgängerzone: Befragung kaum angenommen

Meinung via Internet abgeben: Bisher ist die Resonanz schlecht

VON UWE STADTLICH

GIFHORN. Kaum ein Thema erhitzt die Gemüter derzeit so sehr, wie das Radeln in der Fußgängerzone. Der halbjährige Modellversuch wird seit Anfang Juni heiß diskutiert. Ihre Meinung wollen die Bürgerinnen und Bürger zu dem Projekt offenbar jedoch nicht sagen. Eine vor mehr als drei Wochen angelaufene

Online-Befragung ist bisher gefloppt. Jetzt wird von Stadt und Planungsbüro gegengesteuert.

Seit 1. Juni ist das Fahrradfahren in Gifhorns Fußgängerzone ohne zeitliche Einschränkung erlaubt. Allerdings vorerst nur probeweise für einen Zeitraum von sechs Monaten. Erst danach wird es eine endgültige Entscheidung

geben. Und dabei soll eigentlich ein Meinungsbild der Gifhorerinnen und Gifhorer helfen.

Stadt und Planungsbüro BÖREGIO, das diesen Modellversuch gutachterlich begleitet, hatten darauf gehofft, dass die am 15. Juni angelaufene Online-Befragung – sie läuft

→ **Am Mittwoch schickt das Planungsbüro ein Team in die City**

über die Internetseite der Stadt Gifhorn – auf großes Interesse stößt. Diese Hoff-

nung erfüllte sich bisher allerdings nicht. „Der Rücklauf ist nicht so umfangreich, wie wir es uns gewünscht haben“, umschreibt BÖREGIO-Geschäftsführer Dr. Rainer Mühlnickel das Desinteresse an der Befragung vorsichtig.

Lediglich 20 Gifhorerinnen und Gifhorer hätten sich in den vergangenen drei Wochen die Mühe gemacht, die

Online-Fragebögen zum Radeln in der Fußgängerzone auszufüllen. Ursprünglich sollte die Befragung nach vier Wochen enden, doch die Verwaltung und das Braunschweiger Büro für Stadt- und Regionalentwicklung sind sich inzwischen einig: Der Befragungszeitraum soll um mindestens zwei Wochen verlängert werden. Mühlnickel: „Das ist mit Gifhorns Stadtplaner Oliver Bleiy abgestimmt.“

„Wir werden zudem direkt auf die Leute zugehen“, kündigt Dr. Rainer Mühlnickel an. Am Mittwoch würde ein Team seines Unternehmens ganztägig in der Fußgängerzone sein, um die Gifhorerinnen und Gifhorer anzusprechen und Fragen zum Thema Radeln in der Fußgängerzone zu stellen. „Wir haben uns dafür extra den Wochenmarkt-Tag ausgesucht, denn da sind viele Menschen in der Innenstadt“, weiß Mühlnickel.

Der BÖREGIO-Chef ruft alle Bürgerinnen und Bürger noch einmal dazu auf, sich an der Online-Befragung zu beteiligen. Der Fragebogen steht weiterhin unter www.stadt-gifhorn.de bereit. Er kann digital ausgefüllt und an befragung@boeregio.de gesendet werden. Alternativ einfach ausdrucken, ausfüllen und in den Briefkasten am Rathaus stecken oder an BÖREGIO, Humboldtstraße 21 in 38106 Braunschweig, schicken.

Auch Bürgermeister Matthias Nerlich ruft Gifhorn zum Mitmachen auf. „Uns ist es wichtig, die Gifhorerinnen und Gifhorer in diese Entscheidung mit einzubeziehen. Das Thema Radfahren in der Fußgängerzone wird durchaus kontrovers gesehen, deshalb ist es umso wichtiger, dass wir miteinander ins Gespräch kommen“, so der Verwaltungschef.